



Montag (TZ)

Nehmt euch Zeit bei der Betrachtung des Bildes. Was entdeckt ihr? Achtet auf Kleinigkeiten. Was würdet ihr gern genauer wissen?

Einige Antworten findet ihr auf der Website www.religionen-entdecken.de. (Gebt dort ins erste Suchfeld „Klagemauer“ und ins zweite „Judentum“ ein.)

Schreibt eure geheimsten Wünsche oder das, was euch bedrückt auf kleine Zettel und faltet sie zusammen. Entscheidet gemeinsam, ob und an welchem Ort ihr sie aufbewahren wollt.

Zur Geschichte des Judentums gehört ihr Tempel. Genauer gesagt waren es zwei. Sie standen auf dem heutigen Tempelberg in Jerusalem und wurden zerstört. Ein Teil der Westmauer des Tempelgeländes aber steht heute noch. Viele Juden kommen dorthin, um zu beten. Manche stecken kleine beschriftete Zettel in die Ritzen dieser sogenannten „Klagemauer“.

Mittwoch

Immer am 27. Januar erinnern Deutsche mit einem Gedenktag an die Gräueltaten der Nazis an Juden in ganz Europa. Sechs Millionen von ihnen wurden ermordet. Ingrid Auerbacher, die als Kind wie durch ein Wunder das Konzentrationslager Theresienstadt überlebte, hielt letzte Woche vor dem Deutschen Bundestag eine Rede.

[Holocaust-Gedenken: "Die Grenzen des Bösen gedehnt" - ZDFheute](#)

Erinnern und Tränen in Bundestag-Gedenkstunde: "Ewige Mahnung des Holocaust" (ca. 2 Minuten)

- Schaut euch das Video an, wenn ihr möchtet auch mehrmals. Versucht in Worte zu fassen, was die Rede von Ingrid Auerbacher bei euch auslöst. Klärt offene Fragen.
- Was wäre euch wichtig, Ingrid Auerbacher mitzuteilen? Schreibt es auf, z.B. in Form eines Briefs. Wer möchte, kann das in Partnerarbeit tun.

Freitag

Es ist umsonst,
nur an sich selbst zu denken,
in seinen Wichtigkeiten aufzugehen.

Es ist umsonst,
vom Morgen bis zum Abend
nur eignen Sorgen nachzulaufen,
wo andere im Schatten stehen.

Wenn Gottes guter Geist begleitet,
was wir bauen;
wenn er die Stadt beschützt,
dann wird es Leben für uns alle geben
und Frieden, der den Schwachen nützt.

(Nach Psalm 127)

Lest den Ausschnitt zu Psalm 127
zunächst still, jeder für sich.

Sprecht den Psalm dann gemeinsam
mit verteilten „Rollen“.

Überlegt: Wer steht im Licht, wer im
Schatten?

Kennt ihr Situationen, in denen Gottes
Geist fühl- und sichtbar wurde?

Eine Vertonung des jüdischen
Totengebets „Kaddisch“ (ca. 6 min)
findet ihr unter:

<https://www.youtube.com/watch?v=YDFEfV1QPow>